

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 3. Dezember.

Die Errichtung von modernen eingerichteten Turnhallen

Für unsere bürgerlichen Turnvereine bildete gestern Abend im Bürgerverein Halle Nord ein interessantes Thema der Besprechung. Der Gedanke ging von Herrn Kaufmann Schmell-Gießelstein aus.

Der Einladung hatten Folge gegeben ältere Mitglieder hiesiger Turnvereine, um sich zur Sache zu äußern. In den letzten Decennien haben sich die staatlichen und die städtischen Behörden zu der Sache etwas freundlicher gestellt, als dies früher der Fall war. Man hat eben den Wert der deutschen Turnfächer erkannt, die ebenso hoch eingeschätzt werden muß wie Volksbildung und Volkswohlfahrt. Die Einnahmen der Turnvereine reichen zumeist nur so weit, um die nötigen Ausgaben decken zu können, und letztere sind nicht gering, wenn man bedenkt, daß die Kosten für Beleuchtung, Reinigung und vielleicht gar Heizung der überausen Turnhallen von den Vereinen getragen werden müssen. Kleinere Turnvereine geraten dadurch in nichtige finanzielle Verhältnisse. Mit den Kosten würde man sich aber schon abfinden können, wenn nur die städtischen Turnhallen zum Turnen den nötigen Raum bieten würden. Sie sind zu klein angelegt und nicht mit solchen Geräten ausgerüstet, die von Erwachsenen benutzt werden können. Zumeist haben die Turnvereine ihre eigenen modernen Geräte, die in den Hallen nicht benutzt werden. Wie steht es aber mit dem Raum? Für Schulzwecke reichen sie kaum aus, geschweige denn für einen an Mitgliederzahl wachsenden Turnverein. Wie könnte man nun den unter dieser Kategorie leidenden Turnvereinen helfen? Die betreffenden Vereine sind nicht so gestellt, daß sie sich selbst Turnhallen erbauen können. Private Unternehmung in ausreichendem Maße ist auch nicht zu erhoffen, da man die Turnhallen leider immer noch nicht so zu werten weiß, wie sie es verdient. Es ist mehr Sache für einfache Leute. Es gäbe ja einen Weg, der bezogen werden könnte, wenn man der Ansicht, die gestern Abend ausgesprochen wurde, folgen würde. Die Stadt, die gleich dem Staate ein lebhaftes Interesse am Turnen haben muß, kann ihr ohne Anwendung großer Kosten dadurch dienen, daß sie einige städtische Turnhallen da, wo es angeht, entsprechend vergrößert und bei Anlage neuer Hallen auf die wünschenswerten Größenverhältnisse mehr Bedacht nimmt, desgleichen auf Geräte für Erwachsene. Es üben das Turnen nicht allein die Angehörigen der Turnvereine, sondern auch Lehrer, Jünglingsvereine, Fortbildungsschüler, denen man doch nicht zumuten kann, z. B. an den für Kinder berechneten Barren zu turnen.

Dann hapert es auch sehr mit Plätzen für vollstimmige Übungen; die Schulplätze mit ihrem harten Boden sind nicht dazu geeignet.

Man könnte zunächst den Versuch der Vergrößerung mit einer Turnhalle in Jentrum der Stadt machen, diese könnte dann den drei großen Turnvereinen mit je zwei Abenden in der Woche überwiehen werden. Dann ließe es sich vielleicht im Norden ebenso gestalten für die Turnvereine Giechensheim, Trotha und Cröllwitz. Im Süden ist es vorerhand nicht nötig, da hier kleinere Vereine in Frage kommen, denen die Hallen genügen.

Den Turnvereinen, die schwer zu kämpfen haben, könnte man städtischerseits noch mehr entgegenkommen dadurch, daß man ihnen die Kosten für Beleuchtung der Turnhallen erläßt oder aber um die Hälfte ermäßigt. Die städtischen Behörden würden sich ein großes Verdienst erwerben, wenn sie die Notlage der bürgerlichen Turnvereine durch Erfüllung der gemachten Vorschläge beseitigen bzw. abschwächen würden.

In diesem Sinne wurde eine Resolution gefaßt und angenommen. Die übrigen kommunalen Vereine sollen erlucht werden, sich dem Vorgehen des Bürgervereins Halle Nord anzuschließen.

Hausparkassen als Weihnachtsgeschenke.

Der Zweck dieser von der städtischen Sparkasse (Hauptstelle und Zweigstellen „Nord“ und „Süd“) seit Juli 1908 ausgegebenen Sparbücher ist, den Sparfüßigen und die Sparfüßigen gerade der kleinen und kleinsten Einleger zu fördern. Den Kidel und die Pfennige, welche zur Belegung bei der Sparkasse zu gering erscheinen, verleiht die Hausparkasse sicher, weil sie ihr erst bei der Ubergabe an die Sparkasse, welche den Schlüssel verwahrt, entnommen werden können.

Die Hausparkassen dürften sich für das bevorstehende Weihnachtsfest als nützlicheste Weihnachtsgeschenke, namentlich für Kinder, Lehrlinge und Dienstpersonal usw. sehr gut eignen. Bei Empfangnahme der aus Stahlblech gefällig und solid hergestellten Bücher ist lediglich der geringfügige Betrag von 2,50 Mark zu verpfänden. Diese 2,50 Mark werden in ein auf den Namen des Empfängers lautendes Sparbuch eingetragen, wie jede andere Spareinlage von dem auf die Einzahlung folgenden Tage ab mit Verzinsung und bei einer etwaigen Rückgabe der Bücher, welche allerdings unbefristet sein muß, zurückgezahlt. Der Inhalt der von Zeit zu Zeit der Sparkasse zur Entlohnung anzuhaltenden Sparbücher wird von den Beamten in Gegenwart des Sparer entleert, festgesetzt und sofort als verzinste Spareinlage in das gleichzeitig mit vorzuliegende Sparbuch eingetragen.

Über die belegten Einlagen kann der Sparer später selbstverständlich frei verfügen.

Ausgegeben sind bis Ende November d. J. 2345 Stück Hausparkassen. Entlohnungen fanden in 6252 Fällen statt, die ein Gesamt-Ergebnis von 143 457,45 Mark hatten.

Kommunalpolitische Wahlen in Halle?

Vor etwa einem Jahre gaben wir anlässlich der Kandidatur zu der Reichstagswahl in unserem Wahlkreis an dieser Stelle in einem Artikel der Meinung Ausdruck, der hiesige Bereich der Liberalen möge sich zusammen mit den beiden übrigen liberalen Vereinen nach dem Beispiele anderer Städte an den Stadtverordnetenwahlen mit eigenen Kandidaten beteiligen.

In den meisten Städten Deutschlands, in Großstädten, wie auch in mittleren und kleinen Kommunen (Berlin, Breslau, Frankfurt, Charlottenburg, Dessau, Nordhausen, Meuselwitz etc.) finden schon seit Jahren kommunalpolitische Wahlen statt. Erst vor einigen Tagen meldete die „Saalezeitung“, daß es den Liberalen Charlottenburg gelungen sei, drei Hochburgen der Sozialdemokratie abzunehmen. In in Breslau verdoppelte sich bei den Wahlen im November d. J. die Zahl der für die liberalen Kandidaten der 2. Wählerklasse abgegebenen Stimmen auf Kosten der vereinigten Sozialisten und Christen um mehr als das Doppelte. Auch die am Dienstag vorher Abends in Frankfurt vorgenommene Stadtverordnetenwahl, bei denen 11 Sozialdemokraten den Kandidaten der vereinigten bürgerlichen Listen gegenüberstanden, endeten trotz des sehr demokratischen Wahlrechts zum Frankfurter Stadtparlament — daselbst wurde, wie wohl noch erinnerlich, jüngst bei den Eingemeindungsfragen Frankfurts im preußischen Abgeordnetenhaus von den politischen Freunden Oldenkuros und Dietrichs äußerst scharf kritisiert — mit einer vollen Niederlage der äußersten Linken.

Die politischen Kommunalwahlen vermögen, das zeigt uns der Ausfall fast aller Stadtverordnetenwahlen, weit mehr Wähler an die Urne zu bringen, als wenn die überall nicht sonderlich besetzten Haus- und Grundbesitzervereine oder andere Anteressen- und Beamtenvereine Kandidaten aufstellen. — Es erfüllt uns deshalb auch mit aufrichtiger Freude, daß sich in der Diskussion, die sich an den ausgesprochenen Vortrag des Herrn Generalsekretärs Weindau über Liberalismus und die Kommune anließ, die Herren Direktor Bausil, Hofrat Dr. Richter, Oberbürger Dr. Wenzlau und andere Kameraden beifällig ausdrücken, die Fortschrittliche Arbeiterpartei möge als solche bei den nächsten Stadtverordnetenwahlen in Halle eigene Kandidaten aufstellen. Herr Dr. Wenzlau ist in der letzten Sitzung des hiesigen Bürgervereins, wie aus Verichten in der hiesigen bürgerlichen Presse hervorgeht, nochmals mit großer Wärme dafür eingetreten. Wir wollen wünschen und hoffen, daß diese Anregung bei dem Vorstand des hiesigen Liberalen Vereins Gehör findet. Dann ist auch in dem dritten Abende des ersten Vortragszyklus zur Vermehrung der politischen Bildung, dem hoffentlich alljährlich weitere folgen werden, ein Grundstein zu einem wichtigen Wendepunkte in der Kommunalpolitik Halles gelegt.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß der Liberale Verein auch den Wählern der dritten Klasse mehrere den wertvollsten Schichten angehörende Kandidaten präsentiert. Haben doch die in den hiesigen bürgerlichen Gewerkschaften organisierten israelitischen nationalen Arbeiter viele rühmliche und lehrreiche Mitglieder, deren Wahl in unser Stadtparlament nur willkommen geheißen werden könnte. Dr. B.-r.

Gesundheitliche Ratschläge.

Die Eltern unserer am nächsten Ostern zur Schulentlassung kommenden Volksschüler und -schülerinnen seien darauf hingewiesen, daß gesundheitliche Ratschläge zu der bevorstehenden Berufswahl durch den Stadtphysiologen Dr. Peters schon jetzt erteilt werden. Desgleichen werden gesundheitliche Ratschläge betr. etwaiger Schädigungen von Schülern durch gesundheitliche Beschäftigungen erteilt.

Auch Kinder, welche Ostern 1911 schulpflichtig werden, aber aus Gesundheitsrücksichten noch für ein Jahr zurückgestellt werden sollen, können schon jetzt dem Stadtphysiologen zur ärztlichen Untersuchung vorgeführt werden, desgleichen Schulkinder mit schiefen Haltungen, bei welchen als Ursache der schiefen Haltungen ein körperliches Leiden vermutet wird. Sprachstunde: Stadthaus Schmeerstr. 111, und zwar Montag und Donnerstag von 8-9 Uhr vorm. und Dienstag und Freitag von 3-4 Uhr nachm.

Schulkinder müssen ihren Gesundheitsbogen aus der Schule mitbringen. Die Beratungen sind unentgeltlich.

Adventszeit

Drei Sonntage mit klügelndem Namen gehen dem Weihnachtsfest voraus: der luterne, der sikkere und der goldene Sonntag. Damit ist ganz deutlich gesagt, daß für die große Welt die Adventszeit im Zeichen des Handels steht. Erinnert doch jedes Schaufenster an die Erfüllung „teurer“ Wünsche! Breit in der Doffenlichter macht sich die Frage nach Weihnachtsgeschenken, Tausend und Abertausend sind dabei und drängen mit Berückteilungen für den Weihnachtsfest beschäftigt. Was während des Jahres bildende Phantasie geschaffen, was Entwürfe gezeichnet hat, am Weihnachtsmarkt ist es zu finden. Wer da geht abends, wenn Licht und Lampe aufleuchten, durch die Straßen, der kann's nicht bemerken. Die Augenbärgerin bieten; sich die Schaufenster dar. Bewunderungswürdige Ausstattung leisten sich die Aussteller. Da gibt's denn auch ein Drängen und Drücken vor den Schaufenstern. Ein jeder aus dem Publikum will die vielen schönen Sachen und Säckchen haben. Alles ist hübsch vorbereitet. Der Geschenkkäufer findet keine geheimnisvollen Gedanken. Wer überlegt noch?

In keinem Laden herrscht Ruf,

In allen Geschäften spürt du

Weihnachtsbesuch.

Tausend schon holt man vom Walde —

Weihnacht kommt bald —

Drum laufe auch!

Dieweil so draußen Handel und Geschäft in klotzigen Gänge sind, vertritt auch in Hause die Adventszeit nicht nachlos. Da wird gewährt, geteilt, gelauscht, geküßelt, handgemalt — heimlich natürlich dies alles —, denn in der Übererregung steigt ja die halbe Herrlichkeit der Befehlsperiode. Die Wohlfühlung ist zur familienergötlichen Werkstatt geworden. Und Vater, der sonst immer ein bescheidenes „Kuhel“ rasch zur Hand hat, drückt jetzt gern ein, manchmal auch zwei Augen zu, wenn's im Besenständer zumort. Wird's zu arg, dann nimmt er Hut und Hut und eilt zum Stammisch. Doch siehe, in der Adventszeit verliert sogar der Stammisch seine Anziehungskraft. Vater braucht jetzt lange, ehe er hintommt, denn auch er „studiert“ die Schaufenster, und kaum sieht der erste und zweite Schoppen hinter der Binde, nun dann geht's eifrig wieder los: „Einkäufe machen“. So werden einer dem andern die Freude nicht und wahr wird das Wort:

In allen Abteilungen:

Weihnachts-Angebote

zu sehr vorteilhaften Preisen

- | | | | | | |
|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|-----------------------------------|
| Leibwäsche | Handtücher | Tischdecken | Blusen | Trikotagen | Weihnachts-Katalog
kostenfrei. |
| Tischwäsche | Gardinen | Diwandecken | Unterröcke | Krawatten | |
| Bettwäsche | Teppiche | Kleiderstoffe | Strümpfe | Reisedecken | |
| Küchenwäsche | Dekorationen | Blusenstoffe | Harrenwäsche | Schlafdecken | |
| | | | | | |

H. C. Weddy-Pönicke,

HALLE a. S.,
Leipzigerstrasse 6,
Parterre, I., II. u. III. Etage.

Leinwandhaus. — Wäschefabrik mit elektrischem Kraftbetrieb. — Eigene Schneidereien.

Weihnachts-Ausstellung.

Ledermöbel
Klubsessel, Ledersofas
Ecksfas
in grosser Auswahl.

Echte Perser Teppiche :
Kellms
Echte Stickerereien.

Zierröbel
Teetische, Nähstische
Rauchtische, Spieltische,
Schränkchen, Vitrinen.

Antike Möbel.

Bronzen, Kunstgegenstände
Fayencen, Metallarbeiten
usw. usw.

Erkermöbel
Ballustraden, Blumenkrippen
usw. usw.

Fr. Naumann

Werkstätten und ständige Ausstellung für
Wohnungskunst: Rathausstrasse 14.

Inhaber: Robert Naumann.
Kunstmöbelfabrik.

Weitere Ausstellungsräume:
Poststrasse 9/10.

Gegründet 1858

"Liebe erweisen können, beglückt" Boll sind die Herzen zur Adventszeit mit frohen Gedanken.

Nun künden die Glocken den zweiten Adventssonntag ein. Weit hin verkündet ihr Schall uralte Wahrheit, ewige Weisheit. Ein in empfindsame Herzen tragen die ehernen Weisen die Gnadenbotschaft der Adventszeit, laut spricht der krusende Ton von Segen und Verheissung. Mit schöpferischer Gewalt entstiehet neues Leben in uns, der Kindheit Glaube belebt sich wieder. Hohe Ideale werden neu geboren aus Schutz und aus Trümmern. m. k.

Volkszählung 1910.

Diejenigen Herren Zähler, welche ihren Zählerbrief noch nicht abgeliefert haben, werden gebeten, ihn spätestens am Montag, 5. Dezember 1910 im Statistischen Amt, Stodthaus, Eingang Schmeerstrasse, abzugeben.

Zoologischer Garten.

Unsere General-Löwin, welche zum Besetzen mit einem General-Löwin für einige Zeit in dem Dresdener Garten in Pension war, ist nun wieder zurück; dafür mußten wir leider die schlanke Ostrafkanarie, welche dem Münchener Garten gehört, an diesen zurückgeben. Hoffentlich findet sie dort geeignete Pflege und Unterkunft, damit sie nicht das Geschick des kleinen Schimpanzen "Moritz" teilen muß, der ja bald nach der Wiederholung harzt.

Morgen Sonntag, vormittags gelten ermäßigte Eintrittspreise; nachmittags konzertiert das gelamte Orchester der Oper.

Das Klavierkonzert, ausgeführt von der Kapelle der Oper, findet morgen (Sonntag) um 12 Uhr auf dem Platz vor dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal mit folgendem Programm statt: 1. "Deutsches Märchen", 2. "Märchen v. Bettche", 3. "Ouverture z. Op. 'Reichsruhmeyer' von Mendy; 4. "Hörersünden" von Martz; 5. "Reichsruhmeyer" von Wagner; 6. "Armenemus" Nr. 9.

Tablino. Herr Gendarmerie-Wachmeister Hartmann in Altemberg wurde aus Anlaß seines 25jährigen Wachmeister-Jubiläums am 1. d. M. in Bauers Brauerei-Anstalt hier von seinen Kollegen mehrfach geehrt. Sie überreichten ihm eine goldene Uhr und ein Gruppenbild, enthaltend die Photographien der Vorgesetzten und Kollegen.

Ein hallischer Landmann. Einen schweren Verkehr, den 23 Jahre alten Schloffer Otto Donner, hat die Polizei in Ehrenach am Freitag in den ersten Morgenstunden in dem Moment verhindert, als er seinen Wirtsknechten mit einem großen Betrag durchgehen und abretten wollte. So stellte sich heraus, daß er von den Staatsanwaltschaftlichen Boten, Weisungs- und Hülfenwachen wegen schwerer Betrugsvergehen und Einbrüche nachdrücklich verfolgt wird.

Zusammenstoß. In der Krefeldgasse, Ecke Distriktsstrasse, wurde heute ein Postwagen von einem Wagen der Stadtbahn erfasst und hart beschädigt. Ein etwa 14jähriges Mädchen, das auf dem Trittbrett stand, wurde leicht verletzt.

Feuer. Heute früh entzünd in einem Schuppen des Grundstücks Trödel 12 Feuer, das durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Lampe seitens eines Schulfknaben herbeigeführt wurde. Der Materialschaden ist gering.

Verens- und Versammlungsnachrichten.

Kaufmännischer Verein (K. V.). Die Mitglieder werden besonders darauf hingewiesen, daß der für Montag, den 5. Dez., angekündigte Vortrag des Herrn Dr. W. Greiner-Eisenach im neuen Saale der Neumarkt-Kühnengesellschaft, Parz 41, stattfindet. Das Vortragsthema lautet: "Deutschlands wirtschaftliche Einigung in den Tagen politischer Zersplittertheit. An den Vortrag schließt sich zwangloses Beisammensitzen der Mitglieder in den Nebenräumen. Näheres s. Inserat.

Die mittleren Eichenbündel-Pensionäre halten ihre gesellige Versammlung Donnerstag, den 8. Dezember, nachmittags 3 Uhr im Schultzei, Poststrasse, ab.

Der Deutsche Gruben- und Fabrikbeamten-Verband lädt auf Sonntag, den 4. Dezember, nachmittags 3 Uhr nach dem Restaurant "Katscheller" zur Hauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Berichterstattung über die vom Verbands-Vorstand aufgeworfene Frage "erweiterte Betätigung in Standesfragen".

Der Verein ehemaliger Pioniere und Berchstruppen hat am Dienstag, den 6. Dezember, im Vereinslokal "Wassers Tour" eine Monatsversammlung. Die dem Verein noch fernstehenden Kameraden sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Der Verein ehem. 6ter aus Halle und Umgegend hält Mittwoch, den 7. d. M., abends 8 1/2 Uhr in Bauers Brauerei, Katschellerstrasse, seine Monatsversammlung ab. In dieser Versammlung wird das Programm zur Weihnachtsfeier aufgestellt werden.

Marine-Verein. Kommanden Mittwoch findet im Augustiner-Verein, Mittelstrasse, die Monatsversammlung des Marine-Vereins zu Halle a. S. und Umgegend statt.

Hallischer Fußballsport.

Wacker-Beizig contra Wacker-Halle. Wie schon bekannt gegeben, findet morgen nachmittags 3/3 Uhr auf dem Wackerplatz zum Behen der Erbauung des Kaiser Friedrich-Denkmal als obiges Treffen statt.

Hus dem Leserkreise.

(Für die Berücksichtigung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Zu den Vorträgen von Dr. Arnold.

Auf den sehr persönlich gefähten Angriff aus dem Beizerkreis (Wittwochnummer), der leider nur mit der Unterschrift "Ein Theologe" unterzeichnet ist, antworte ich in folgenden sachlichen Punkten: 1. Daß im Wintergarten das persönliche religiöse Leben kaum eine Berührung erfahren dürfte, kann der Schreiber unmöglich von denen behaupten, die die letzten Hauptgedanken der Vorträge verstanden haben. Denn es handelte sich nur darum, Jesus

zu sein, wie er wirklich gesprochen und gelebt hat, zur Geltung kommen zu lassen.

2. Meine "Vorlesung für alles Urchristliche" bezieht in der "Einsichtigkeit", daß ich in Jesus den einzigen ganzen Menschen der Geschichte sehe, daß Jesus allein in einem solchen Lebensverhältnis zu Gott stand, daß seine Wahrheit für alle Zeiten unüberwindlich bleibe. Deshalb habe ich mich gegen alle Aussagen und Bestimmungen erklärt, die nicht direkt von Jesus und seinen Aposteln herrühren.

3. Nach meiner wissenschaftlichen Ueberszeugung hat weder Jesus noch seine Apostel eine Massenorganisation begründet, in der ganze Volkstörper zusammengelassen und gläubige und Ungläubige aller Art miteinander vermengt sind. Ich habe deshalb die Unmöglichkeit nachgewiesen, weshalb eine Organisation, die wissenschaftlich unchristliche Elemente und höhere Menschenhaltungen in sich selbst duldet, im Geiste Christi durchzuführen. Auch bei dem oft vorhanden gewesenen christlichen Idealismus muß das Menschenbildema dem Geiste Jesu gegenüber immer wieder zur Geltung kommen.

4. Bei Jesus handelt es sich um kein Schema von Einrichtungen und Moralitäten, sondern um die Wiedergeburt des Einzelnen, um die persönliche Lebensenergie. Das Urchristentum wollte die Einheit dieser sein, die durch ihre Lebensverbindung mit Jesus erneuert und für Gott umgestaltete Charaktere geworden waren.

5. Zu dieser "Kirche" (ecclesia) der Einheit in Christus rechne ich mich selbst und alle, die mit Jesus eins geworden sind, so daß ich also innerhalb der Organisationen alle die im vollen Sinne anerkenne, die nicht in ihrem Kirchenbilde, sondern in dem Christus der Schrift ihre Lebensenergie und ihr Lebensmotto haben.

6. So wird es klar sein, daß ich niemals sagen konnte, die Kirche (Organisation) solle Unchristlichen ihren Segen verweigern. Ich habe es in genaues Gegenteil als schärfsten Gegensatz gegen Jesus bezeichnet, wenn solche oberflächliche Ungerechtigkeiten immer wieder vorkommen sind. Ich habe auf alle Weise betont, daß Jesus ihr je den seine volle Liebe und Kraft hat.

7. Ich habe mit dem Urchristentum bezeugt, daß Jesus das Himmelreich auf der Erde ausbreiten wollte, daß erst seine persönliche Wiederkunft eine so völlige soziale, politische und wirtschaftliche Neugestaltung bringen kann und wird. Gerade diese Erwartung hat dem Urchristentum die Kraft gegeben, im Glauben an Jesus alle Widertaten zu bekämpfen.

8. Ich habe drei Diskussionsabende gehalten, in denen auch der Herr Diskussionsredner unbeschränkt zu Worte gekommen ist, der am Mittwoch mit der Gesprächsordnung nicht einverstanden war. Ich erlaube mich zu jeder weiteren Verantwortung bereit und gebe im großen Saale Beizerkhof (alte Promenade 8) in weiteren Vorträgen Gelegenheit zu eingehender Verständigung.
Dr. Eberhard Arnold.

Patent-anwalts-Büro Sack
Patent-Anwalter: Ing. O. Sack, LEIPZIG.
Dr.-Ing. F. Spielmann Brühl 2.
Sprechst. für Halle Wittwoch nachm. 1/4 bis 1/2 Uhr, Hotel Goldene Kugel, Halle a. S.

Im Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung

kommt Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag

das Neueste diesjähriger Damen- und Kinder-Konfektion

zu fabelhaft billigen Ausverkaufspreisen zum Verkauf.

Auf Extra-Glänzen zusammengestellt:
Ein Posten eleganter

Sachen-Rosäume

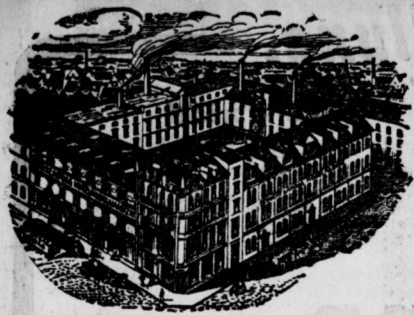
bestehend aus prima Tuch-Rohmännen, Georiet-Rohmännen, englischen Rohmännen mit langer Jacke, Seiden-Nevers und Seidenkuten, alle Größen, zum Aussuchen, solange Vorrat

23⁸⁵

Schöne Paletots, Abend-Mäntel, Kinderkleider, Kinderjassen weit unter Preis.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Verkaufszeit 9-7 Uhr.



Reinicke & Andag,

Möbelfabrik,
Halle a. S., Grosse Klausstrasse 40
(unmittelbare Nähe der Marktkirche),
empfehlen den Besuch ihrer

◆ **Weihnachts-Ausstellung** ◆
in Gebrauch- und Luxusmöbel.
Grosse Auswahl in Ledermöbel
in hervorragenden Neuheiten.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Fernsprecher 2459.



Schaukelpferde

in wirklich schöner u. solider Ausführung.
Allerlei Wagen mit soliden Felgenreifen, als Ohasen, Pferde und Ziegen bespannt.

Schulternister,
Musikmappen, **Schultaschen**
in bester Sattlerarbeit.
Hochfeine **Damenfäschchen,**
Brieftaschen, Hosenträger, Zigarren-Etui.
Beste Lederportemonnaies, **Reisekoffer.**
Reisetaschen, eigene solide Ausführung, empfehle zu billigen Preisen.
Denkbar grösste Auswahl.

Paul Göldner, Albert Herrmann Nachf.,
Neubau Leipzigerstr. 79.
Alle Reparaturen billigt.

J. Roeckl

Königl. B. Hof-Handschuhfabrik,
München.
Filiale: **Halle a. S.,**
Gr. Steinstrasse 4.
Im Hause von J. W. Dan.

Atelier eleganter
Damen-Moden
für Gesellschaft und Strasse.
Prompte Bedienung. — On parle français. — Solide Preise.
Neuhäuser 3, 1.
vis-à-vis Huth & Co. **Ernst Gollmer u. Frau.**

G. A. Noll, Gr. Steinstr. 69
— Fernruf 1455. —
Kunstmagazin, ältestes am Platze.
Die Weihnachts-Neuheiten traf in reichster Auswahl
ein und empfehle ich besonders
Metallplastik, Satin-Tarso, Tief- und Flachbrand,
Kerbschnitt, Fustagnobrand, Sammetbügel-Arbeit
Brennapparate, Laubsäge- und Kerbschnittkästen.
Unterricht in allen Fächern.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Reeller Ausverkauf
wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts.
Zu billigsten Preisen gelangen zum Verkauf:
Seller-, Besen-, Bürsten- und Holzwaren
aller Art für Haus-, Hof- und Gewerbe-Bedarf.
Markttaschen, Rucksäcke, Turnergürtel,
Kinderschuheln, Abtreter, Schwämme, Fensterleder,
Ausklopper, Holz- und Filzpantoffeln,
Waschleinen, Waschbretter.
Günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.
Besonders billig: Holzschuhe, Schleifsteine, Töpfersteine.
Albert Nosske, Leipzigerstr. 34.

Pianos Ritter
Flügel
Harmoniums
Pianoforte-Fabrik Halle a. S.
Grossh. Sächs. Hoflieferant.
Grösstes Lager und Leihinstitut
Auswahl von ca. 100 Instrumenten
verschiedenster Holz- und Stahlarten
Vermietung neuer Instrumente
mit event. Vergütung bei späterem Kauf.

Bekanntmachung.
Banier Ernst Haagengier-Erbschaft.
Am 19. April 1901 hat Herr Banier Ernst Haagengier dem Magistrat eine Schenkung im Betrage von 25.000 Mk. zur Unterstützung von hilfsbedürftigen Schreibern kaufmännlicher Geschäfte überlassen. Die nächste Verteilung der Hinters soll am 2. Februar 1911 stattfinden. Der Unterzeichnete hat dabei 4 Anteile von je 7 1/2 Mk. zu vergeben. Nach den Satzungen der Stiftung werden 2 Anteile jungen Leuten verliehen, welche sich dem Bankgeschäfte gewidmet und dazu die Reife zur Klasse IIa einer höheren Schule anhaft mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienste nachgewiesen haben. Die beiden anderen Anteile sollen junge Leute erhalten, die in kaufmännische Geschäfte eingetreten sind, deren Umfang mindestens so groß sein muß, daß die Inhaber der Quotie im Handelsregister eingetragen werden, die mindestens drei Monate hier in der Weise sind und über fünf Jahre in Halle a. S. wohnen.
Werber werden aufgefordert, ihre Gesuche nebst kuxem Lebenslaufe und der Abschrift ihres letzten Schulzeugnisses bis zum 15. Dezember d. J. an den Unterzeichneten einzulegen.
Halle a. S., den 28. November 1910.
Der Stabschirurg. (reg.) Brendel.

Selten günstiges
Weihnachts-Angebot
in **Möbel**
aus Holz und Eichen.
Süßholz in modernem und Renaissance-Stil.
Krebstreu, Vertices, Schreibstühle, Büchereischränke, Flurschleppen, Federbetten, Rohr- und Lederfüße, Schaufelstühle, Stierische, Gabelstühle m. u. ohne Büffel, Gefaßbänken, Garnituren, Bancalbreiter, Ständerbänke ufm.
Eleg. Salons, Böden, Terrassen u. Schließensystem-Ordnungen.
Ausstattungen v. 150—5000 Mk. in gr. Ausw. stets am Lager.
Friedrich Peileke
Möbel-Magazin
Gr. Steinstr. 25.
Teleph. 2450. Geogr. 1883.
Mein Geschäft ist Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

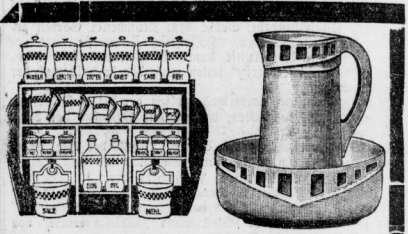
Empfehle jedem Raucher meine Qualitäts-Zigaretten
„Ranch“
hochfeine Sumaten mit Nikk und Tabak, Quaker.
100 Stück = 10 Mk.,
100 Stück in dunklen Farben = 8 Mk.
oder unsortiert
J. L. Heise,
Ecke Bernburgerstr.,
Händlerstrasse 38, Bernburgerstr.,
Aufgabe von 20 Mk. franko — Kassee 3% Skonto. — Bitte meine Schaufenster zu beachten

Hühnerhöfe
zum Aufstellen bei
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Jagd-Westen
(Strickjaten)
von 2,00—15 Mk.
Für jede Figur passend.
Große Farbens-Auswahl.
H. Schnee Nachf.
A. u. F. Ebermann.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84

Mundharmonikas,
gut abgestimmt, empfiehlt
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Künstliche Zähne
Plomben Stützähne Reparaturen etc.
Willy Muder — am Leipziger Turm
Neue Promenade 16, L., Ecke Leipzigerstr.
Zahlreiche Anerkennungen, Teilkahlung. Telephon 3483.



Küchengeräthe. **Waschgeräthe.**
23 Teile inkl. Rahmen von 850 an.
Neueste Formen und Dekor.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Burghardt & Becher,
Leipzigerstrasse 10. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Unübertroffen
fürskroföse, blutarme, schwächliche Kinder und Erwachsene ist eine Kar mit meinem beliebten
Lahusen's „Jodella“-Lebertran
Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis Mk. 2,30 und 4,50. Weisen Sie Nachkommen zurück.
Alleiniger Fabrikant Apotheker Wilhelm Lahusen in Bremen. Frisch zu haben in allen Apotheken in Halle und Umgebung.

Strümpfe
Socken
Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder.
Grosse Auswahl.
Billige Preise.
Gute Qualitäten.
H. Schnee Nachf.,
A. u. F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.